

INHALT

Das Weisse Bier Präuhaus in Traunstein 9

Gründungs- und Baugeschichte 1611 – 1612..... 9

Ein Beitrag zur bayerischen Brauereigeschichte und zur bayerischen
Handwerks- und Städteforschung. 9

Vorwort 9

1. Forschungsstand und Aufbau der Arbeit 9

1.1 Forschungsstand..... 9

1.2. Aufbau der Arbeit..... 11

Kapitel 1. Die Stadt Traunstein um 1600..... 14

1.1 Ordnung, Zünfte, Straßen, Beschreibung der Stadt 15

1.2 Die Lage der bayerischen Städte um 1600 18

1.3 Die wirtschaftliche Lage der Stadt Traunstein 19

Kapitel 2. Herzog Maximilian I. 21

1. Das Weissbiermonopol. 21

2. Die Hofkammer als Zentralbehörde..... 24

2.1 Die Aufgaben der Hofkammer für das weiße Bräuwesen 26

Kapitel 3. Die Gründungsgeschichte 29

1. Die Idee in Traunstein ein weißes Bier Präuhaus zu bauen 29

1.1 Die Marktanalyse..... 29

1.2 Der Startschuss zum Bau der Brauerei 31

1.3 Der Bauplatz, der Überschlag und die Entscheidung zum Bau 31

2. Der Überschlag vom 13. August 1611..... 33

3. Das Altherr´sche Haus in der Hofgasse..... 37

3.1 Der Kaufvertrag für das Altherr´sche Haus..... 38

4. Initiatoren, Planer und Controller 40

Kapitel 4. Die Bauvorbereitungen 41

1. Reiffenstuel und Lindl	41
2. Entscheidung über Baufirmen, Arbeitskräfte, Transportwesen, Material und Lieferanten	42
2.1 Vorstellung der beteiligten Handwerksmeister und Lieferanten.....	42
2.2 Die Lieferanten	45
2.3 Das Scharwerk	47
2.4 Arbeiten nach dem Geding	49
Zusammenfassung Kapitel 4	50
Kapitel 5. Das Baurechnungsbuch	51
1. Der Aufbau des Baurechnungsbuches	51
2. Die Wochenberichte (Zettel).....	54
2.1 Eintragung in die Wochenberichte.....	54
2.2 Die Heiligentage	55
2.3 Lindl bearbeitet die Wochenberichte	56
3. Auswertung des Baurechnungsbuches.....	56
Kapitel 6. Die Bauausführung.....	58
1. Wöchentlicher Baufortschritt.....	59
2. Auswertung der Baubeschreibung.....	72
3. Beispiel Bauplan für das Weisse Brauhaus Kehlheim	77
3.1 Der Erweiterungsplan für Kelheim (1610).....	77
3.2 Baupläne für das Weisse Brauhaus in Schwarzach	79
Kapitel 7: Weissbier in Traunstein ab 1612.....	80
1. Erste Erkenntnisse.....	80
1.1 Inventar der Weißbierbrauerei in 1612	81
2. Ott Heinrich Lindl wird zum Bräuerwalter ernannt.....	83
3. Weitere Entwicklung der Weissen Bierbrauerei und Ausblick	85
Kapitel 8. Brauereigründungen ab 1519	92

Zusammenfassung	94
Anhang 1: Der Überschlag.....	96
Anhang 2: Kaufbrief Altherr'sche Behausung	107
Anhang 3: Kaufbrief Ursula Aignerins Grundstück	109
Anhang 4: Initiatoren, Planer und Controller.....	110
1. Hofbaumeister Hans Reiffenstuel.....	110
2. Hofkammer-Rat Oswald Schuss.....	111
3. Ott Heinrich Lindl.....	112
Anhang 5: Vereinbarte Löhne	116
Anhang 6: Handwerksmeister, ihre Arbeit, Zünfte und das Leben in Traunstein.....	117
1. Handwerksordnungen in Traunstein.....	117
2. Arbeit und Leben der Zimmerer in Traunstein	119
3. Arbeit und Leben der Maurer in Traunstein	131
4. Die Seiler in Traunstein	135
5. Die Tischler in Traunstein.....	137
6. Die Wagner in Traunstein.....	138
7. Die Kupferschmiede in Traunstein	138
8. Die Schlosser in Traunstein.....	139
9. Die Glaser in Traunstein.....	139
10. Die Hafner In Traunstein	140
11. Meisterbetriebe in Traunstein 1610	141
Anhang 7: Jahreszahl, Heiligenname, Ermittlung der KW	142
1. Die Zeitangaben in diesem Baurechnungsbuch	142
2. Schreiben der Jahreszahlen.....	142
3. Die Datierung mit Angabe der Heiligennamen	142
4. Jahreskalender für 1611 und 1612 (Abb. 39)	144

Anhang 8: Der Baufortschritt wird ermittelt	149
Anhang 9: Baufortschritt in kalendarischer Reihenfolge (KW).....	151
Anhang 10: Baupläne von Schwarzach	159
1. Die Grundrisse	159
Anhang 11: Materialkäufe, Herkunftsorte	165
Anhang 12: Märkte, Handelsleute, Kramer, Fragner	171
1. Die Märkte in Traunstein	171
2. Die Handelsleute, Kramer und Fragner	171
Anhang 13: Transkription Baurechnungsbuch	174
Abbildungsverzeichnis	224
Abkürzungsverzeichnis	226
Glossar	228
Quellenverzeichnis	233
Bibliografie.....	234
Nachschlagewerke:	236